

4Q16 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen guter Fortschritte die wir im Rahmen unserer neuen Strategie erzielt haben. Wir arbeiteten intensiv an der Neuausrichtung der Credit Suisse, um eine stärkere, effizientere und fokussiertere Bank für die Zukunft zu schaffen – eine Bank, die darauf ausgerichtet ist, unsere Kunden bestmöglich zu betreuen und für Sie, unsere Aktionäre, langfristigen Mehrwert zu generieren.

2016 war das erste vollständige Jahr unseres strategischen Drei-Jahres-Plans, den wir im Oktober 2015 bekannt gegeben hatten. Für 2016 hatten wir ein klares Ziel vor Augen: die Position der Credit Suisse als Marktführer im Private Banking und in der Vermögensverwaltung mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking zu stärken, um ein profitables Wachstum zu erzielen und Kapital über den Konjunkturzyklus hinweg zu generieren. Darüber hinaus haben wir beschlossen, in Bezug auf unsere Wachstumspläne einen ausgewogenen Ansatz zu verfolgen. Damit nutzen wir sowohl die vorhandenen umfangreichen Vermögenspools in den reifen Märkten als auch das bedeutende Wachstum bei Vermögen und Vermögenswerten in den Schwellenländern.

Dank unseres starken Kundengeschäfts und des Engagements unserer Teams weltweit konnten wir im Hinblick auf unsere Ziele für 2016 gute Fortschritte erzielen. Wie Sie wissen, fiel die Umsetzung unserer Strategie in einen Zeitraum mit erheblicher Volatilität an den Finanzmärkten. Diese Bedingungen wurden durch verschiedene politische Entwicklungen zusätzlich erschwert. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere langfristige strategische Neuausrichtung weiter wie geplant vorangetrieben. Nach der Präsentation unserer Strategie im vierten Quartal 2015 bestand unsere oberste Priorität darin, Kapital aufzunehmen. Damit stellten wir sicher, dass wir über die erforderlichen Ressourcen zur Umsetzung unseres strategischen Plans verfügten und die Kosten der notwendigen Restrukturierung tragen konnten, unter anderem die Beseitigung von Altlasten und die Anpassung an künftige regulatorische Änderungen, sowie gleichzeitig zur Nutzung profitabler Wachstumschancen in die Geschäftsbereiche investieren konnten. Im Dezember 2015 schlossen wir die Kapitalaufnahme erfolgreich ab und konnten seitdem unsere Kapitalbasis weiter stärken.

2016 legten wir den Fokus auf die Bereiche, die wir direkt beeinflussen können – beginnend bei den Kosten. Unseren bereinigten* Geschäftsaufwand konnten wir mit Netto-Kosteneinsparungen von CHF 1,9 Mia.¹ im Jahresverlauf deutlich senken. Damit übertrafen wir unser per Ende 2016 angestrebtes Kostenreduktionsziel von CHF 1,4 Mia. Unsere zu konstanten Wechselkursen gemessene bereinigte* Kostenbasis verringerte sich infolgedessen von CHF 21,2 Mia. auf CHF 19,4 Mia. per Ende 2016 im Vergleich zum Ziel von unter CHF 19,8 Mia. Insbesondere haben

wir trotz der Kostensenkungen CHF 0,5 Mia. in die Stärkung unserer Kundengeschäfte und die Verbesserung unserer Kontrollmechanismen investiert, was zu einem bedeutenden Anstieg des Gewinnhebels (Operating Leverage) der Bank führen wird. Im Dezember 2016 hoben wir unser Netto-Kostenreduktionsziel für Ende 2018 von CHF 3,2 Mia. auf über CHF 4,2 Mia. an. Zudem sind wir auf gutem Weg, den Geschäftsaufwand bis Ende 2018 wie geplant auf unter CHF 17,0 Mia. zu reduzieren. Der erzeugte Operating Leverage dürfte unsere Profitabilität auch in Zeiten ungünstiger Marktbedingungen stützen und gleichzeitig Ihnen als unsere Aktionäre ein deutliches Aufwärtspotenzial bieten, wenn sich die Bedingungen verbessern. Dies bringt uns unserem strategischen Ziel näher, Kapital über den Konjunkturzyklus hinweg generieren zu können.

Unsere regional ausgerichtete Organisationsstruktur ermöglicht mehr Nähe zu unseren Kunden und Märkten. Darüber hinaus wird so die Vernetzung zwischen unseren Kerngeschäften verbessert. Insbesondere unser integrierter Ansatz zur Betreuung von äusserst vermögenden Kunden (Ultra High Net Worth Individuals, UHNWI) und Unternehmern weist eine starke Dynamik auf. Was das Kernergebnis betrifft, resultierte das profitable Wachstum 2016 in einem bereinigten* Vorsteuergewinn von CHF 3'558 Mio., und wir verzeichneten einen bereinigten* Vorsteuerverlust von CHF 2'943 Mio. in der strategischen Abwicklungseinheit. In der Vermögensverwaltung konnten wir unsere Kapazitäten zur Generierung von Neugeldern deutlich ausbauen und hohe Netto-Neugeldzuflüsse von CHF 28,5 Mia.² erzielen, was einen Anstieg um 58% im Vergleich zu 2015 darstellt. Dieses Wachstum ging nicht zulasten der Profitabilität, denn wir konnten die höheren Zuflüsse bei höheren Margen generieren, wie der Anstieg der bereinigten* Bruttomarge von 112 Bp.³ im Vorjahr auf 114 Bp. zeigt. Diese Zuflüsse zeugen von der Stärke, der Diversifizierung und der Grösse unserer Vermögensverwaltungsplattform. In der Vermögensverwaltung stiegen die verwalteten Vermögen per Ende 2016 auf den Rekordwert von CHF 734 Mia.², was einem Zuwachs von 8% innerhalb eines Jahres entspricht. Dies ist unter anderem auf unseren ausgewogenen Wachstumsansatz bezüglich reifen Märkten und Schwellenländern zurückzuführen, in denen wir Wachstumsraten von 2% bzw. 7% erzielten.



Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrats (links), und Tidjane Thiam, Chief Executive Officer.

In unserem Heimmarkt Schweiz, der von zentraler Bedeutung für die Credit Suisse ist, bietet die Swiss Universal Bank (SUB) hauptsächlich in der Schweiz ansässigen Unternehmen, Privatkunden und institutionellen Kunden umfassende Beratung und eine breite Palette an Finanzlösungen. Die Division umfasst die Bereiche Private Banking und Corporate & Institutional Banking. Die SUB konnte 2016 ihre Profitabilität steigern. Wir verzeichneten einen bereinigten* Vorsteuergewinn (ohne Swissscard³) von CHF 1'738 Mio., was einen Anstieg von 9% gegenüber 2015 darstellt. Dies zeugt von einer guten Performance angesichts des anspruchsvollen Schweizer Markts, in dem die Zinssätze weiterhin im negativen Bereich liegen. Im Berichtsquartal erzielten wir im vierten Quartal in Folge ein Wachstum des bereinigten* Vorsteuergewinns im Vorjahresvergleich, und wir machten weitere Fortschritte auf dem Weg zu unserer für Ende 2018 angestrebten Zielvorgabe von CHF 2,3 Mia. für den bereinigten* Vorsteuergewinn.

In der Vermögensverwaltung der SUB trug in erster Linie das Beratungsangebot *Credit Suisse Invest* zu einer Verbesserung der Mandatsdurchdringung um 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal auf 30% im vierten Quartal 2016 bei. Im Jahr 2016 verzeichneten wir Neugeldzuflüsse von CHF 2,1 Mia. Diesen gegenüber stehen weitere Abflüsse in Höhe von CHF 3,8 Mia. infolge unserer gezielten Massnahmen zur Aufgabe bestimmter

External-Asset-Manager- (EAM-) Beziehungen und zur Regularisierung von Vermögen. Die verwalteten Vermögen verzeichneten mit CHF 242,9 Mia. per Jahresende 2016 nach wie vor einen soliden Wert. Unser marktführender Bereich Corporate & Institutional Banking erzielte für das Gesamtjahr ein starkes Ergebnis, darüber hinaus belegten wir bei angekündigten Fusionen und Übernahmen⁴ und Fremdkapitalmarkttransaktionen⁵ nach wie vor den ersten Platz. Unsere Geschäftspipeline ist sehr gut entwickelt und umfasst unsere Beratungsfunktion bei der von Johnson & Johnson angekündigten Übernahme des Schweizer Biotech-Unternehmens Actelion Pharmaceuticals Ltd. im Umfang von USD 30 Mia. Euro money zeichnete uns als «Best Investment Bank in Switzerland 2016»⁶ und International Financing Review als «Swiss Franc Bond House of the Year»⁷ aus.

In der Schweiz erreichten wir 2016 mit der erfolgreichen Betriebsaufnahme unserer Schweizer Rechtseinheit Credit Suisse (Schweiz) AG einen Meilenstein. Mit diesem Schritt erhöht sich die Abwicklungsfähigkeit der Gruppe im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Im Hinblick auf die Vorbereitung des geplanten partiellen IPO der Credit Suisse (Schweiz) AG in der zweiten Jahreshälfte 2017 sind wir auf gutem Kurs – entsprechende Marktbedingungen vorausgesetzt⁸ und unter Vorbehalt der Zustimmung des Verwaltungsrats.

Die Division International Wealth Management (IWM) deckt die Bedürfnisse von Unternehmen, Privatkunden und institutionellen Kunden mittels professioneller Beratung und einer breiten Palette von Finanzlösungen ab. Wir bieten über unser Private-Banking-Geschäft massgeschneiderte Finanzlösungen für vermögende Privatkunden und EAMs in Europa, im Nahen Osten, in Afrika und in Lateinamerika. IWM erzielte für 2016 eine starke Performance mit einem Anstieg des bereinigten* Vorsteuergewinns um 9% auf CHF 1'109 Mio. und einer Ertragssteigerung trotz anspruchsvoller Marktbedingungen. Der bereinigte* Geschäftsaufwand blieb 2016 gegenüber dem Vorjahr stabil. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es IWM gelang, Wachstumsinvestitionen mit disziplinierten Kostensenkungen zu verbinden. Insgesamt wies IWM für 2016 eine bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital⁹ von 23% aus.

In der Vermögensverwaltung der Division IWM stieg der bereinigte* Nettoertrag 2016 um 3% auf CHF 3'317 Mio. Dies beruht auf einem höheren Zinserfolg und auf einer gestiegenen Kundenaktivität im vierten Quartal 2016. Die verwalteten Vermögen erhöhten sich 2016 um 12% auf CHF 323,2 Mia. Dies umfasste auch starke Netto-Neugeldzuflüsse von CHF 15,6 Mia. aus den Schwellenländern und Europa mit einer jährlichen Wachstumsrate von 5% bzw. 7% vor Regularisierungsabflüssen von CHF 5,7 Mia., die hauptsächlich in Lateinamerika verzeichnet wurden. Die hohen Netto-Neugeldzuflüsse im Jahr 2016 bestätigen den Erfolg unseres integrierten Ansatzes hinsichtlich der Abdeckung strategischer Kunden und unseres ausgewogenen Ansatzes bezüglich reifer Märkte und Schwellenländer, da wir an den reifen europäischen Märkten und auch in den europäischen Schwellenländern, dem Nahen Osten und Afrika positive Netto-Neugeldzuflüsse erzielten.

Im Asset Management von IWM verzeichneten wir 2016 einen bedeutenden Anstieg der Profitabilität. Mit erfolgreichen Produktführungen, höheren leistungsabhängigen Erträgen und Platzierungserträgen sowie diszipliniertem Kostenmanagement konnte der bereinigte* Vorsteuergewinn gegenüber dem Vorjahr um 54% auf CHF 287 Mio. gesteigert werden.

In der Division Asia Pacific (APAC) bieten wir UHNWI und sehr vermögenden Kunden (High Net Worth Individuals, HNWI), Unternehmern, Firmenkunden und institutionellen Kunden eine breite Palette an Finanzprodukten und -dienstleistungen. Wir bieten eine integrierte Kundenbetreuung, um die Konnektivität zu erhöhen und so einen breiten Zugang zu den Finanzmärkten sowie zu differenzierten Produktangeboten und massgeschneiderten Finanzierungslösungen zu ermöglichen. In APAC konnten wir die Profitabilität in der Vermögensverwaltung und damit verbundenen Tätigkeiten¹⁰ deutlich verbessern. Der Vorsteuergewinn auf Pro-forma-Basis verbesserte sich gegenüber 2015 auf CHF 513 Mio., und die Rendite auf dem regulatorischen Kapital⁹ auf Pro-forma-Basis lag 2016 bei 23%.

Dank der Widerstandsfähigkeit unseres kundenorientierten integrierten Modells und der geografischen Diversifizierung unseres Geschäfts konnten wir unseren Gewinn steigern und den Marktanteil im Emissions- und Beratungsgeschäft verbessern, obwohl die

Marktbedingungen anspruchsvoll waren.¹¹ Die Netto-Neugelder entwickelten sich solide mit Zuflüssen in Höhe von CHF 14,6 Mia. im Jahresverlauf, und wir wiesen 2016 mit CHF 171,6 Mia. durchschnittliche verwaltete Vermögen in Rekordhöhe aus. Die Credit Suisse wurde von Asian Private Banker das zweite Jahr in Folge und insgesamt das dritte Mal als «Best Private Bank in Asia» ausgezeichnet.¹² Unser Emissions- und Beratungsgeschäft lag im Vergleich mit anderen internationalen Banken in Bezug auf den Share of Wallet in der Region Asien-Pazifik ohne Japan auf dem ersten Platz.¹¹ Der Ertrag im Aktienverkauf und -handel sank im Gesamtjahr 2016 um 31% im Vergleich zum Gesamtjahr 2015, da sich die geringere Kundenaktivität im Grossraum China negativ auswirkte. Im Anleihenverkauf und -handel wurde im Gesamtjahr 2016 – trotz eines erheblichen Rückgangs im vierten Quartal 2016 – ein solider Ertrag erzielt. Für das Jahr 2017 und darüber hinaus erwarten wir weitere Gelegenheiten in der Region und sind unseres Erachtens gut positioniert, um von diesem Potenzial zu profitieren.

Die Division Global Markets (GM) schloss 2016 ihre Restrukturierung ab, durch die das Aktien-, Solutions- und Kreditgeschäft in einer Division zusammengefasst wurden, um unseren Kunden ein vollständig integriertes Geschäft zu bieten. Die Division GM bietet eine breite Palette an Finanzprodukten und -dienstleistungen für kundenorientierte Geschäftsbereiche und unterstützt auch die Vermögensverwaltung², IBCM und andere Bereiche von APAC. Infolge der im Wesentlichen abgeschlossenen Redimensionierung konnten wir die risikogewichteten Aktiven in USD um 20% reduzieren. Trotz dieser umfassenden Restrukturierungsmassnahmen blieb GM profitabel und erzielte im vierten Quartal 2016 einen bereinigten* Vorsteuergewinn von USD 23 Mio. und im Gesamtjahr einen bereinigten* Vorsteuergewinn von USD 284 Mio. Das Kreditgeschäft legte stark zu und wies im vierten Quartal 2016 einen Anstieg des Nettoertrags um 66% gegenüber dem vierten Quartal 2015 aus. Die Bereiche Cash Equities und Prime Services der Region Americas erreichten ein solides Ergebnis, dem eine verhaltene Kundenaktivität in der Region EMEA gegenüberstand. Im Bereich Solutions wirkte sich die geringe Volatilität bei Aktienderivaten negativ auf die Ertragsentwicklung aus. Gleichzeitig verringerten wir den bereinigten* Geschäftsaufwand für 2016 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um USD 682 Mio. Die Division GM wies per Ende 2016 eine bereinigte* annualisierte¹³ Kostenbasis von unter USD 5,2 Mia.¹⁴ aus gegenüber USD 6,0 Mia. per Ende 2015. Wir sind auf gutem Weg, unser bereinigtes* Kostenziel von unter USD 4,8 Mia. zu erreichen und eine bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital⁹ von 10–15% bis Ende 2018 zu generieren. Wir erzielten erfolgreich operative Effizienzen und konnten gleichzeitig unsere starken Kundengeschäfte halten. Davon zeugen unter anderem folgende Spitzenplätze: Platz 1 im Bereich Asset Finance seit 2013¹⁵, Platz 1 bei institutionellen Ausleihungen und im High-Yield-Bereich im Jahr 2016¹⁶, Platz 1 als Underwriter für institutionelle Kredite in den USA¹⁶, zweiter Platz im Bereich Global Cash seit 2007¹⁷, Top-3-Platzierung im Bereich Prime Brokerage weltweit seit 2012¹⁸ sowie Nummer 3

bei Emittenten von US-amerikanischen strukturierten Schuldtiteln¹⁹. GM ist unserer Meinung nach gut positioniert, um künftig weiter vom Aufwärtspotenzial innerhalb der Bank zu profitieren.

Die Division IBCM bietet ein breites Spektrum an Investment-Banking-Produkten und -Dienstleistungen, einschliesslich Beratungsdienstleistungen bezüglich Fusionen und Übernahmen, Veräusserungen, Unternehmensrestrukturierungen und Abspaltungen sowie Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft. 2016 erzielte IBCM eine starke Performance. Wir konnten unseren Share of Wallet bei allen wichtigen Produkten und abgedeckten Kundensegmenten ausbauen¹¹. Der bereinigte* Vorsteuergewinn von USD 297 Mio. für das Jahr 2016 beruht auf einem im Vergleich zu 2015 höheren Nettoertrag und geringeren bereinigten* Geschäftsaufwand, denen Kostendisziplin und die Eigenfinanzierung von Wachstumsinvestitionen zugrunde liegen. Der Nettoertrag für das vierte Quartal 2016 stieg gegenüber dem vierten Quartal 2015 um 36% auf USD 569 Mio. Dies stellt das stärkste vierte Quartal seit 2012 dar. Wir engagierten uns weiterhin weltweit in der Betreuung unserer Kunden, und die Erträge aus unserem globalen Beratungs- und Emissionsgeschäft²⁰ stiegen im vierten Quartal 2016 um 32% gegenüber dem Vorjahr und übertrafen den branchenweiten Gebührenpool, der 1%¹¹ zulegte. 2016 waren wir an einer Reihe von bedeutenden Transaktionen beteiligt. Unsere Teams waren 2016 bei sechs der zehn grössten angekündigten Fusionen und Übernahmen beratend tätig.²¹ Hierzu zählten unter anderem unsere Rolle als Joint Lead Advisor für die Bayer AG bei der Übernahme von Monsanto Company im Umfang von USD 66 Mia. und als Berater von China National Chemical Corporation bei der Übernahme der Syngenta International AG im Umfang von USD 43 Mia. Darüber hinaus belegten wir 2016 im Bereich Leveraged Finance¹¹ und im Eigenkapitalmarkt-Geschäft¹¹ weltweit einen Platz in den Top 5. Die bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital⁹ für das vierte Quartal 2016 belief sich auf 22%, und wir sind nach wie vor auf gutem Weg, um unsere Zielvorgabe von 15–20% für 2018 zu erreichen.

Die strategische Abwicklungseinheit wurde geschaffen, um eine effiziente und rasche Kapitalabwicklung zu ermöglichen und durch die Reduktion von Kosten die negativen Auswirkungen auf die Vorsteuerergebnisse der Gruppe zu verringern. Die Einheit umfasst die verbleibenden Portfolios aus ehemaligen nicht strategischen Einheiten und zusätzlich Bereiche und Positionen aus den Geschäftsbereichen. In der strategischen Abwicklungseinheit machten wir beträchtliche Fortschritte bei Risikoabbau und Veräusserung von Altbeständen. Gegenüber 2015 reduzierten wir die risikogewichteten Aktiven um 39% und die Leverage-Risikoposition um 39%. Der bereinigte* Geschäftsaufwand für 2016 wurde gegenüber dem Vorjahr um USD 1'093 Mio. bzw. 41% gesenkt. Die Fortschritte der strategischen Abwicklungseinheit sind von entscheidender Bedeutung für die Restrukturierung der Gruppe. Sie tragen dazu bei, dass wir die erforderlichen Kapitalressourcen freisetzen und in die Divisionen SUB, APAC und IWM reinvestieren können, wo sich voraussichtlich höhere Erträge erzielen

lassen. Im Rahmen dieses Risikoabbaus fielen die entsprechenden Ausstiegskosten geringer aus als erwartet. Sobald wir diese Altlasten abgebaut haben, sollte die Abwicklungseinheit weniger auf der Profitabilität der Gruppe lasten und unsere Fähigkeit, Kapital zu generieren, wird sich entscheidend verbessern.

Im Januar 2017 gab die Credit Suisse bekannt, dass sie im Zusammenhang mit dem früheren RMBS-Geschäft einen abschliessenden Vergleich mit dem US-Justizministerium (DoJ) erzielt hatte. Dieses Geschäft bestand bis in das Jahr 2007. Mit der Beilegung dieser Angelegenheit haben wir ein wichtiges strategisches Ziel erreicht. Im vierten Quartal 2016 bildeten wir – zusätzlich zu den bestehenden Rückstellungen für diese Angelegenheit in der Höhe von USD 550 Mio. – eine Rückstellung von rund USD 2 Mia. Die Beilegung dieses bedeutenden Rechtsstreits erforderte einen grossen Einsatz und ein hohes Mass an Geduld vonseiten der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden. Wir begrüssen, dass wir eine gütliche Einigung erreichen und gleichzeitig die Interessen unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden und unserer übrigen Anspruchsgruppen wahren konnten. Wir können diese Angelegenheit somit abschliessen und uns nun voll und ganz auf die Zukunft konzentrieren.

Unter Berücksichtigung des RMBS-Vergleichs mit dem DoJ, mit dem wir einen bedeutenden Unsicherheitsfaktor für die Bank ausgeräumt haben, konnten wir per 31. Dezember 2016 die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis um 20 Bp. gegenüber dem Vorjahr auf 11,6% steigern. Dies entspricht einer Steigerung um 140 Bp. gegenüber der bei Bekanntgabe der neuen Strategie im Oktober 2015 ausgewiesenen Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 10,2% für das dritte Quartal 2015. Auch bei der Leverage Ratio verzeichneten wir Fortschritte und wiesen eine Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 3,3% unter Berücksichtigung des Vergleichs aus. Gegenüber der bei Bekanntgabe der neuen Strategie im Oktober 2015 ausgewiesenen Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 2,8% für das dritte Quartal 2015 stellt dies eine Verbesserung um 50 Bp. dar. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des Vergleichs mit dem DoJ im Zusammenhang mit unserem früheren RMBS-Geschäft würden wir unsere bisher höchste Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 12,5%²² und eine Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 3,5%²³ erzielen.

Für das Gesamtjahr 2016 wies die Credit Suisse einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von CHF (2'438) Mio. und einen Vorsteuerverlust von CHF (1'966) Mio. aus. Auf bereinigter* Basis erzielten wir einen Vorsteuergewinn von CHF 615 Mio. für das Gesamtjahr. Im vierten Quartal 2016 verzeichneten wir einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von CHF (2'347) Mio. sowie einen Vorsteuerverlust von CHF (1'903) Mio. aus. Der bereinigte* Vorsteuergewinn für das vierte Quartal 2016 belief sich auf CHF 171 Mio.

Bei der Neuausrichtung der Credit Suisse im Jahr 2016 konzentrierten wir uns weiterhin auf unsere Kernstärken. Unser Know-how in der Vermögensverwaltung wird nun von unseren ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking ergänzt. Gleichzeitig unterstreichen wir mit unserer Initiative zur Positionierung der Credit Suisse als *die Bank für Unternehmer* unsere Schweizer Wurzeln.

Im derzeitigen Umfeld mit zunehmender Regulierung ist ein regelkonformes Wachstum ein weiterer wichtiger Aspekt, den wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit berücksichtigen. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden Professionalität, Integrität sowie die Einhaltung von anwendbaren Gesetzen und Vorschriften, Sorgfaltspflichten und Branchenstandards bei der Nutzung von Gelegenheiten, um unser Geschäft voranzutreiben.

Unser langfristiger Erfolg hängt letztlich von der harten Arbeit und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden ab. Unsere Mitarbeitenden sind ohne Frage das wertvollste Gut der Credit Suisse, und wir danken ihnen aufrichtig für das Engagement, das sie tagtäglich zeigen.

Wir machten 2016 nicht nur Fortschritte bei unserer Strategie, sondern nahmen auch weiterhin aktiv unsere Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft wahr. Die Credit Suisse unterhält eine enge Verbindung zu den Gemeinschaften, in denen sie tätig ist. Die Bank engagiert sich bereits seit langem für integratives Wachstum, indem sie verschiedene gesellschaftliche Anliegen angeht.

Im Januar 2017 verzeichneten wir Zuflüsse in allen Vermögensverwaltungsbereichen. Die Dynamik der Division GM im vierten Quartal 2016 setzte sich im Januar fort. Die Kundenaktivität an den Kapitalmärkten und im Handelsgeschäft ist weiterhin robust, insbesondere in unserem Geschäft mit Kredit- und verbrieften Produkten mit einem Ertragszuwachs von über 100% im Monatsverlauf gegenüber Januar 2016. Dem standen rückläufige Handelsvolumen und eine geringere Volatilität im Aktiengeschäft gegenüber. In der Division IBCM hatten wir eine rege Tätigkeit im Eigenkapitalmarkt- und Fremdkapitalmarkt-Geschäft und verzeichneten einen Anstieg des Nettoertrags von IBCM im Januar um 90% gegenüber Januar 2016. Wir sind gut positioniert, um Chancen profitablen Wachstums in unserem Geschäft zu nutzen. Zudem haben wir bereits einige unserer wichtigsten strategischen Ziele erreicht und konzentrieren uns weiterhin auf eine disziplinierte Umsetzung. Wir sind davon überzeugt, dass wir für unsere Aktionäre langfristig einen bedeutenden Mehrwert schaffen.

Wir sind gut aufgestellt, um unser Restrukturierungsprogramm 2017 erfolgreich fortzuführen und an attraktiven Wachstumsmöglichkeiten in unseren verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen zu partizipieren. Wir haben bereits einige unserer wichtigsten strategischen Ziele erreicht und konzentrieren uns weiterhin auf eine disziplinierte Umsetzung. Wir sind davon überzeugt, dass wir für Sie als unsere Aktionäre langfristig einen bedeutenden Mehrwert generieren.

Der Verwaltungsrat der Credit Suisse wird den Aktionären an der Generalversammlung am 28. April 2017 eine Ausschüttung von CHF 0.70 je Aktie aus Reserven von Kapitalbeiträgen für das Gesamtjahr 2016 vorschlagen. Die Ausschüttung wird von der Schweizer Verrechnungssteuer befreit sein und bei Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, die die Aktien als private Anlage halten, nicht der Einkommensteuer unterliegen. Die Ausschüttung ist in bar oder – vorbehaltlich allfälliger gesetzlicher Einschränkungen, denen der Aktionär in seinem Heimatland unterliegt – nach Wahl des Aktionärs in neuen Aktien der Credit Suisse Group zahlbar.

Der Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG wird an der Generalversammlung am 28. April 2017 Alexandre Zeller und Andreas Gottschling für die Wahl zu neuen nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern vorschlagen. Noreen Doyle und Jean Lanier, deren Amtszeiten auslaufen, sowie Jassim Bin Hamad J.J. Al Thani treten nicht zur Wiederwahl an. Noreen Doyle wird weiterhin den Vorsitz der Credit Suisse International und der Credit Suisse Securities (Europe) Limited, unserer Tochtergesellschaften in Grossbritannien, haben. Verwaltungsratspräsident Urs Rohner und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich zur Wiederwahl für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Alexandre Zeller hat eine hervorragende Erfolgsbilanz in der Finanzdienstleistungsbranche vorzuweisen und verfügt über umfangreiche Erfahrung, insbesondere in unserem wichtigen Heimmarkt Schweiz. Andreas Gottschling verfügt über langjährige internationale Erfahrung, ausgewiesene Führungsqualitäten und fundierte Kenntnisse im Risikomanagement und zum Thema regulatorisches Kapital. Alexandre Zeller und Andreas Gottschling bringen beide einen reichen Erfahrungsschatz in ihren jeweiligen Fachbereichen mit, mit dem sie den Verwaltungsrat hervorragend ergänzen. Die Credit Suisse bedankt sich herzlich bei Noreen Doyle, Jean Lanier und Jassim Al Thani für ihren persönlichen Beitrag zum Erfolg der Bank. Wir sehen es als grosses Privileg, dass wir in einer für die Credit Suisse entscheidenden Phase mit ihnen zusammenarbeiten durften, und wir wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Besten Dank für das Vertrauen, das Sie in die Credit Suisse setzen.

Freundliche Grüsse



Urs Rohner
Präsident des
Verwaltungsrates



Tidjane Thiam
Chief Executive Officer

Februar 2017

* Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen ist in den Tabellen im Anhang des Earnings Release zum Finanzergebnis im vierten Quartal 2016 enthalten.

¹ Die Netto-Kosteneinsparungen im Gesamtjahr 2016 entsprechen der Differenz zwischen dem bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen im Gesamtjahr 2015 von CHF 21,2 Mia. und dem bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen im Gesamtjahr 2016 von CHF 19,4 Mia. Der bereinigte Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen ist analog zu sämtlichen anderen Offenlegungen der Credit Suisse bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 355 Mio. im Gesamtjahr 2015 und CHF 539 Mio. im Gesamtjahr 2016), erhebliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten (CHF 821 Mio. im Gesamtjahr 2015 und CHF 2'406 Mio. im Gesamtjahr 2016) sowie Goodwill-Wertberichtigungen aus dem vierten Quartal 2015 in Höhe von CHF 3'797 Mio. und unterliegt Wechselkursanpassungen (Belastung von CHF 319 Mio. im Gesamtjahr 2015 und von CHF 297 Mio. im Gesamtjahr 2016).

² Bezieht sich auf das Vermögensverwaltungsgeschäft der Divisionen SUB, IWM und APAC.

³ Bereinigt um Nettoertrag von CHF 148 Mio. und Geschäftsaufwand von CHF 123 Mio. von Swisscard für das Jahr 2015 in der Vermögensverwaltung der SUB.

⁴ Quelle: Thomson Securities, SDC Platinum, Credit Suisse.

⁵ Quelle: International Financial Review.

⁶ Quelle: Euromoney, Juli 2016.

⁷ Quelle: IFR, Review of the Year 2016.

⁸ Der Tätigkeitsbereich der Credit Suisse (Schweiz) AG entspricht nicht dem der Division SUB. Ein solches IPO würde die Veräusserung einer Minderheitsbeteiligung umfassen, setzt unter anderem alle notwendigen Genehmigungen voraus und dient dazu, zusätzliches Kapital für die Credit Suisse AG oder die Credit Suisse (Schweiz) AG zu generieren / aufzunehmen.

⁹ Das regulatorische Kapital spiegelt den am schlechtesten bewerteten Anteil von 10% der risikogewichteten Aktiven und 3,5% der Leverage-Risikoposition wider. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital basiert auf (bereinigten) Erträgen nach Steuern. Dabei werden ein Steuersatz von 30% für alle Zeiträume und eine Kapitalzuteilung auf Basis des am schlechtesten bewerteten Anteils von 10% der durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven und 3,5% der durchschnittlichen Leverage-Risikoposition angenommen. Für GM und IBCM basiert die Rendite auf dem regulatorischen Kapital auf Zahlen in USD.

¹⁰ Umfasst Beiträge des Vermögensverwaltungsgeschäfts von APAC, des Emissions- und Beratungsgeschäfts von APAC sowie des Finanzierungsgeschäfts für unsere Kundensegmente UHNWI, Unternehmer und Firmenkunden. Pro-forma-Zahlen für die Vermögensverwaltung und damit verbundene Tätigkeiten in APAC basieren auf vorläufigen Schätzungen.

¹¹ Quelle: Dealogic, Stand: 31. Dezember 2016.

¹² Quelle: Asian Private Banker – Awards for Distinction 2016.

¹³ Bei den annualisierten Zahlen sind Abweichungen der Betriebsergebnisse, saisonale Effekte und andere Faktoren nicht berücksichtigt. Die annualisierten Zahlen sind unter Umständen nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ergebnisse im Gesamtjahr.

¹⁴ Annualisierte bereinigte* Kostenbasis im vierten Quartal 2016 liegt unter unserer vorläufigen Schätzung von USD 5,2 Mia., die anlässlich des Investor Day vom 7. Dezember 2016 vorgelegt wurde.

¹⁵ Quelle: Thomson Reuters.

¹⁶ Quelle: Dealogic, Stand: 30. September 2016; berücksichtigt die Regionen Americas und EMEA.

¹⁷ Quelle: externe Wettbewerbsanalyse.

¹⁸ Quelle: Hedge Fund Intelligence / Absolute Return / EuroHedge; basierend auf verwalteten Vermögen von Hedge-Fonds mit Prime Broker.

¹⁹ Quelle: Bloomberg Brief Ranking, 23. November 2016.

²⁰ In allen Divisionen erzielte globale Bruttoerträge aus dem Beratungs- sowie Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft vor divisionsübergreifenden Revenue Sharing Agreements (Beteiligungsprogrammen).

²¹ Quelle: Dealogic M&A Analytics, Stand: 3. Januar 2016.

²² Die Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des abschliessenden Vergleichs mit dem DoJ im Zusammenhang mit unserem früheren RMBS-Geschäft versteht sich ohne eine Rückstellung von rund USD 2 Mia. aus dem vierten Quartal 2016 und ohne eine Erhöhung der vom operationellen Risiko abgeleiteten risikogewichteten Aktiven um rund CHF 0,7 Mia. im vierten Quartal 2016.

²³ Die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des abschliessenden Vergleichs mit dem DoJ im Zusammenhang mit unserem früheren RMBS-Geschäft versteht sich ohne eine Rückstellung von rund USD 2 Mia. für Rechtsstreitigkeiten aus dem vierten Quartal 2016.

Wichtige Informationen

Die Verweise auf die auf die Vermögensverwaltung ausgerichteten Divisionen beziehen sich auf die Divisionen APAC, IWM und SUB. Verweise auf das Vermögensverwaltungsgeschäft von APAC, IWM und SUB beziehen sich auf das Private-Banking-Geschäft der jeweiligen Division.

Die in diesem Dokument enthaltenen Verweise auf die Divisionen beziehen sich auf SUB, IWM, APAC, IBCM und GM.

Per 1. Januar 2013 wurde in der Schweiz das Basel-III-Regelwerk zusammen mit der «Too Big To Fail»-Regulierung und den zugehörigen Vorschriften (unter Einhaltung gewisser Übergangsfristen für die einzelnen Bestimmungen) eingeführt. Per 1. Januar 2015 wurde das Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio, wie vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegeben, durch die FINMA in der Schweiz eingeführt. Unsere diesbezüglichen Offenlegungen erfolgen im Einklang mit der Auslegung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich relevanter Annahmen. Änderungen in der Auslegung dieser Anforderungen in der Schweiz oder in unseren Annahmen oder Schätzungen könnten die hier verwendeten Zahlen verändern.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen.

«Mandatsdurchdringung» bedeutet Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate im Private-Banking-Geschäft in Prozent der damit verbundenen verwalteten Vermögen, ohne diejenigen aus dem externen Vermögensverwaltungsgeschäft.

Der bereinigte Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen ist analog zu sämtlichen anderen Offenlegungen der Credit Suisse bereinigt um Restrukturierungskosten, erhebliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie Goodwill-Wertberichtigungen aus dem vierten Quartal 2015 und unterliegt Wechselkursanpassungen. Für die einzelnen Quartale wurden die folgenden Wechselkurse für die wichtigsten Währungen verwendet: erstes Quartal 2015: USD/CHF 0.9465, EUR/CHF 1.0482, GBP/CHF 1.4296; zweites Quartal 2015: USD/CHF 0.9383, EUR/CHF 1.0418, GBP/CHF 1.4497; drittes Quartal 2015: USD/CHF 0.9684, EUR/CHF 1.0787, GBP/CHF 1.4891; viertes Quartal 2015: USD/CHF 1.0000, EUR/CHF 1.0851, GBP/CHF 1.5123; erstes Quartal 2016: USD/CHF 0.9928, EUR/CHF 1.0941, GBP/CHF 1.4060; zweites Quartal 2016: USD/CHF 0.9756, EUR/CHF 1.0956, GBP/CHF 1.3845; drittes Quartal 2016: USD/CHF 0.9728, EUR/CHF 1.0882, GBP/CHF 1.2764; viertes Quartal 2016: USD/CHF 1.0101, EUR/CHF 1.0798, GBP/CHF 1.2451. Es handelt sich dabei um ungewichtete Wechselkurse, d. h. einen linearen Durchschnitt der Monatskurse. Dieser Berechnungsansatz wird konsistent für sämtliche Berichtszeiträume angewendet.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage, Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Beispiele» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Aussichten» und «Ziel(vorgabe)» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Beispiele, angestrebten Ziele und Zielvorgaben u. ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Beispiele, angestrebten Ziele und Zielvorgaben zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden von der Geschäftsleitung Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Insbesondere basieren die Pro-forma-Zahlen für die Vermögensverwaltung und damit verbundene Tätigkeiten innerhalb der Division APAC auf vorläufigen Schätzungen.

Das vorliegende Dokument enthält gewisse ungeprüfte vorläufige Finanzinformationen für das laufende Jahr 2017 bis zum Datum unseres letzten veröffentlichten Quartalsberichts. Die betreffenden Informationen stammen aus Berichten zuhanden der Geschäftsleitung; sie sind vorläufiger Natur und geben die Ergebnisse für das erste Quartal 2017 nicht vollumfänglich wieder. Sie können Änderungen unterliegen, unter anderem aufgrund der üblichen quartalsweisen Berichtigungen im Zusammenhang mit den Ergebnissen für das erste Quartal 2017. Die vorliegenden Angaben wurden in keiner Hinsicht durch unsere unabhängige Revisionsstelle geprüft. Es kann keine Zusicherung erfolgen, dass die Endergebnisse für die dargestellten Zeiträume sich effektiv mit diesen vorläufigen Ergebnissen decken; diese können wesentlich voneinander abweichen. Die Ergebnisse für das erste Quartal 2017 gehen in das Finanzergebnis für das betreffende Quartal ein. Die vorliegenden Zwischenergebnisse aus unserer Geschäftstätigkeit sind nicht zwingend ein Hinweis auf die im noch verbleibenden Teil des ersten Quartals 2017 oder im gesamten ersten Quartal 2017 zu erzielenden Ergebnisse. Zudem enthält das vorliegende Dokument Angaben zu den seit Jahresbeginn verzeichneten Netto-Neugeldzuflüssen für bestimmte Bereiche. Die Netto-Neugelder können von Zeitraum zu Zeitraum wesentlich voneinander abweichen. Die für den Zeitraum vorgelegten Netto-Neugelder sind nicht zwingend ein Hinweis auf die im ersten Quartal 2017 oder in einem anderen Berichtszeitraum 2017 zu erzielenden Netto-Neugelder.

Termine Finanzinformationen und Kontakte

Termine Finanzinformationen

| | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Generalversammlung | Freitag, 28. April 2017 |
| Resultat des ersten Quartals 2017 | Donnerstag, 4. Mai 2017 |
| Resultat des zweiten Quartals | Freitag, 28. Juli 2017 |

Investor Relations

| | |
|----------|--------------------------------------|
| Telefon | +41 44 333 71 49 |
| E-Mail | investor.relations@credit-suisse.com |
| Internet | www.credit-suisse.com/investors |

Media Relations

| | |
|----------|-----------------------------------|
| Telefon | +41 844 33 88 44 |
| E-Mail | media.relations@credit-suisse.com |
| Internet | www.credit-suisse.com/news |

Zusätzliche Informationen

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Ergebnisse und Finanzinformationen | www.credit-suisse.com/results |
| Gedruckte Exemplare | www.credit-suisse.com/publications |

US-Aktienregister und Registerführer

| | |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ADS-Depotbank | The Bank of New York Mellon |
| Aktionärskorrespondenzadresse | BNY Mellon Shareowner Services P.O. Box 30170 College Station, TX 77842-3170, USA |
| Zustelladresse | BNY Mellon Shareowner Services 211 Quality Circle, Suite 210 College Station, TX 77845, USA |
| Anrufe aus den USA/Kanada | +1 866 886 0788 |
| Anrufe aus anderen Ländern | +1 201 680 6825 |
| E-Mail | shrrelations@cpushareownerservices.com |

Schweizer Aktienregister und Registerführer

| | |
|---------|----------------------------------------------------------------------|
| Adresse | Credit Suisse Group AG Aktienregister RXS 8070 Zürich, Schweiz |
| Telefon | +41 44 332 02 02 |
| E-Mail | share.register@credit-suisse.com |

Dieses Dokument enthält Aussagen über künftige Entwicklungen, die Risiken und Ungewissheiten beinhalten, und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte bewirken, dass Ergebnisse in erheblichem Masse von den Plänen, Zielen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten abweichen, die in unseren Aussagen über die künftige Entwicklung zum Ausdruck kommen. Hierzu gehören auch die Faktoren, die wir unter «Risikofaktoren» in Form 20-F unseres Geschäftsberichts für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr und in anderen öffentlich hinterlegten Unterlagen und Pressemitteilungen angeben. Wir beabsichtigen nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, es sei denn, dass dies durch die anwendbaren Gesetze vorgeschrieben ist.

Eine Zusammenfassung mit ausführlicheren Angaben zur Möglichkeit, die Ausschüttung in Form neuer Aktien zu erhalten, wird den Aktionären der Credit Suisse Group am oder um den 24. März 2017 zur Verfügung gestellt. Die Bedingungen für die Ausübung dieser Wahlmöglichkeit, einschliesslich allfälliger Einschränkungen der Verfügbarkeit für bestimmte Aktionäre der Credit Suisse Group, sind in diesem zusammenfassenden Dokument spezifiziert. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Einladung zur Zeichnung bzw. eine Aufforderung zur Abgabe eines Kauf- oder Zeichnungsangebots von Wertschriften der Credit Suisse Group dar. Sie (beziehungsweise Teile von ihr) oder die Tatsache ihrer Verbreitung kann auch nicht als Vertrags- oder Entscheidungsgrundlage für entsprechende Verträge verwendet werden. Dieses Dokument stellt auch keinen Emissionsprospekt im Sinne von anwendbaren Gesetzen dar. Die berechtigten Aktionäre sollten ihre Entscheidung für eine Barausschüttung oder eine Ausschüttung in Form von neuen Aktien der Credit Suisse Group im Rahmen der Ausschüttung für 2016 ausschliesslich auf Grundlage der entsprechenden Konditionen für die Ausschüttung 2016 und der zusätzlichen Informationen in den relevanten Dokumenten fällen, die mit der Veröffentlichung der Einberufung zur Generalversammlung 2017 verfügbar sein werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung für Aktionäre dar, im Rahmen der Ausschüttung für 2016 die Ausschüttung in Form neuer Aktien der Credit Suisse Group zu wählen. Berechtigten Aktionären wird zudem empfohlen, erst nach Rücksprache mit ihrer Bank oder ihrem Steuer- bzw. Finanzberater eine Entscheidung zu treffen.

Wichtige Informationen zur Swiss Universal Bank

Die in diesem Dokument vorgelegten Daten zur Swiss Universal Bank beziehen sich auf die Division der Credit Suisse Group, wie sie derzeit innerhalb der Credit Suisse Group geführt wird.

Der Tätigkeitsbereich, die Erträge und die Aufwendungen der Swiss Universal Bank decken sich nicht mit dem geplanten Tätigkeitsbereich der Credit Suisse (Schweiz) AG und ihrer Tochtergesellschaften. Für die Credit Suisse (Schweiz) AG ist ein partielles IPO geplant, entsprechende Marktbedingungen vorausgesetzt. Ein solches IPO würde die Veräusserung einer Minderheitsbeteiligung umfassen und setzt unter anderem alle notwendigen Genehmigungen voraus.

Daher ist es nicht möglich, einen Eins-zu-Eins-Vergleich zwischen der Swiss Universal Bank in ihrer Eigenschaft als Division der Credit Suisse Group einerseits und der Credit Suisse (Schweiz) AG als potenzielle IPO-Kandidatin andererseits durchzuführen.

Verkaufsrestriktionen

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertschriften der Credit Suisse Group AG oder der Credit Suisse (Schweiz) AG in der Schweiz, in den USA oder in einer anderen Rechtsordnung dar. Bei diesem Dokument handelt es sich weder um einen Emissionsprospekt gemäss Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts noch um einen Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG oder einer anderen Wertschriftenbörse oder eines regulierten Handelssystems in der Schweiz noch um einen Prospekt oder ein Angebotsdokument im Sinne allfälliger anderer anwendbarer Rechtsvorschriften.

Exemplare dieses Dokuments dürfen weder in Länder versandt noch in Ländern verteilt bzw. aus solchen versandt werden, in denen solche Dokumente gesetzlich unzulässig oder untersagt sind. Entscheide zur Anlage in Wertschriften der Credit Suisse Group AG oder der Credit Suisse (Schweiz) AG sollten ausschliesslich auf Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung mit der Credit Suisse Group AG oder eines von der Credit Suisse Group AG oder der Credit Suisse (Schweiz) AG zu diesem Zweck veröffentlichten Angebots- und Kotierungsprospekts erfolgen. Jegliche Angebote und Verkäufe von Wertpapieren der Credit Suisse (Schweiz) AG werden nicht gemäss US Securities Act von 1933 (in der jeweils gültigen Fassung) registriert und dürfen in den USA ohne eine solche Registrierung oder eine Befreiung von der Registrierung nicht angeboten werden. Es erfolgt kein öffentliches Angebot solcher Wertpapiere in den USA.

Schlüsselkennzahlen

| | im Quartal / Ende | | | Veränderung in % | | im Quartal / Ende | | Veränderung in % |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------|---------|---------|---------------------|------|-------------------|---------|---------------------|
| | 4Q16 | 3Q16 | 4Q15 | Quartal | Jahr | 2016 | 2015 | Jahr |
| Credit Suisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt) | | | | | | | | |
| Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn/(-verlust) | (2'347) | 41 | (5'828) | – | (60) | (2'438) | (2'944) | (17) |
| Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF) | (1.12) | 0.02 | (3.28) | – | (66) | (1.19) | (1.73) | (31) |
| Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF) | (1.12) | 0.02 | (3.28) | – | (66) | (1.19) | (1.73) | (31) |
| Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (in %) | (21,3) | 0,4 | (51,3) | – | – | (5,5) | (6,8) | – |
| Effektiver Steuersatz (in %) | (23,2) | 83,3 | 9,7 | – | – | (23,9) | (21,6) | – |
| Kernergebnis (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt) | | | | | | | | |
| Nettoertrag | 5'383 | 5'561 | 4'336 | (3) | 24 | 21'594 | 23'286 | (7) |
| Rückstellung für Kreditrisiken | 47 | 50 | 33 | (6) | 42 | 141 | 187 | (25) |
| Total Geschäftsaufwand | 4'644 | 4'437 | 9'422 | 5 | (51) | 17'960 | 22'869 | (21) |
| Ergebnis vor Steuern | 692 | 1'074 | (5'119) | (36) | – | 3'493 | 230 | – |
| Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %) | 86,3 | 79,8 | 217,3 | – | – | 83,2 | 98,2 | – |
| Verwaltete Vermögen und Netto-Neugelder (in Mia. CHF) | | | | | | | | |
| Verwaltete Vermögen | 1'252,5 | 1'255,2 | 1'214,1 | (0,2) | 3,2 | 1'252,5 | 1'214,1 | 3,2 |
| Netto-Neugelder | (6,7) | 11,9 | 2,1 | – | – | 27,8 | 46,9 | (40,7) |
| Bilanzdaten (in Mio. CHF) | | | | | | | | |
| Total Aktiven | 819'833 | 806'711 | 820'805 | 2 | 0 | 819'833 | 820'805 | 0 |
| Ausleihungen, netto | 275'976 | 274'606 | 272'995 | 0 | 1 | 275'976 | 272'995 | 1 |
| Total Eigenkapital der Aktionäre | 42'169 | 44'276 | 44'382 | (5) | (5) | 42'169 | 44'382 | (5) |
| Materielles Eigenkapital der Aktionäre | 37'043 | 39'359 | 39'378 | (6) | (6) | 37'043 | 39'378 | (6) |
| Basel-III-Daten zum regulatorischen Kapital und Leverage | | | | | | | | |
| Quote des harten Kernkapitals (CET1) (in %) | 13,6 | 14,1 | 14,3 | – | – | 13,6 | 14,3 | – |
| Quote des harten Kernkapitals («look-through») (in %) | 11,6 | 12,0 | 11,4 | – | – | 11,6 | 11,4 | – |
| Leverage Ratio des harten Kernkapitals («look-through») (in %) | 3,3 | 3,4 | 3,3 | – | – | 3,3 | 3,3 | – |
| Leverage Ratio des Kernkapitals (T1) («look-through») (in %) | 4,4 | 4,6 | 4,5 | – | – | 4,4 | 4,5 | – |
| Informationen für Aktieninhaber | | | | | | | | |
| Ausstehende Aktien (in Mio.) | 2'089,9 | 2'088,3 | 1'951,5 | 0 | 7 | 2'089,9 | 1'951,5 | 7 |
| davon ausgegebene Stammaktien | 2'089,9 | 2'089,9 | 1'957,4 | 0 | 7 | 2'089,9 | 1'957,4 | 7 |
| davon eigene Aktien | 0,0 | (1,6) | (5,9) | 100 | 100 | 0,0 | (5,9) | 100 |
| Buchwert pro Aktie (in CHF) | 20.18 | 21.20 | 22.74 | (5) | (11) | 20.18 | 22.74 | (11) |
| Materieller Buchwert pro Aktie (in CHF) | 17.72 | 18.85 | 20.18 | (6) | (12) | 17.72 | 20.18 | (12) |
| Börsenkaptalisierung (in Mio. CHF) | 30'533 | 26'563 | 42'456 | 15 | (28) | 30'533 | 42'456 | (28) |
| Anzahl Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis) | | | | | | | | |
| Anzahl Mitarbeitende | 47'170 | 47'690 | 48'210 | (1) | (2) | 47'170 | 48'210 | (2) |